

Freitag, 4. April 2014

# Auf dem Weg in die Zweigleisigkeit

**Fußball** Der Bezirk Stuttgart will die Kreisliga A von drei auf zwei Staffeln reduzieren, um die Qualität und die Attraktivität der Klasse zu steigern. Die meisten Funktionäre der Nord-Stuttgarter Vereine stehen dem Vorhaben wohlwollend gegenüber. *Von Benjamin Schieler*

Die Statistik ist eindeutig. Vor zehn Jahren stammte noch ein halbes Dutzend der Fußball-Landesligisten aus dem Bezirk Stuttgart, doppelt so viele wie heute. Von den Aufsteigern aus der Bezirksliga nahmen seitdem sechs Clubs den direkten Fahrstuhl runter – ein Schicksal, das in dieser Saison dem TSV Weilimdorf droht. Über mehrere Spielzeiten halten konnten sich nur der TSV Plattenhardt und der derzeit ebenfalls im Abstiegskampf steckende SV Vaihingen. Eine Spielkommission des Bezirks will dem entgegenwirken und „den Fußball in Stuttgart wieder nach vorne bringen“, wie der Bezirksvorsitzende Harald Müller sagt. Ansetzen wollen die Funktionäre in der Kreisliga A. Sie soll ab der Saison 2015/2016 nur noch zweigleisig sein. Ziel: ein höheres Leistungsniveau, das sich in die Bezirksliga und letztlich in die Landesliga überträgt.

Bernd Hildenbrand, Abteilungsleiter des SC Stammheim und Mitglied der Spielkommission, wirbt für die Änderungen. Er glaubt: „Wir schaffen einen spannenderen Wettbewerb.“ Starke Leistungsgefälle zwischen und innerhalb der Spielklassen fielen weniger stark ins Gewicht, weil nach der Umstellung mehr Teams länger um Aufstieg oder Klassenverbleib mitspielen würden. Attraktiv soll die Kreisliga A auch durch ihre Einteilung sein. Es wird eine

**„Wir schaffen damit einen spannenderen Wettbewerb.“**

Bernd Hildenbrand, SC Stammheim

„Der Spielbetrieb wird attraktiver“, glaubt Andreas Paul, Sportlicher Leiter des ASV Botnang, der sich nur am einmaligen Ausfall der Relegation in der Übergangssaison 2014/2015 stört. Der aktuell Dritte der Kreisliga A-Staffel 1 will daher bereits in dieser Spielzeit „alles versuchen“, um in die Bezirksliga zurückzukehren. Stefan Zöllner, Abteilungsleiter des TV Zazenhausen, hält die Neugliederung für „den richtigen Weg“. Ihn plagen keine Sorgen, durch den verschärften Abstieg in der kommenden Spielzeit in der Kreisliga B zu landen. „Ich glaube nicht, dass wir Schwierigkeiten bekommen.“

Wesentlich kritischer als seine Amtskollegen sieht Stephan Eichelmann, der Abteilungsleiter der Sportvg Feuerbach, die Neuerungen. Er hält sie für „Aktionismus“ und glaubt: „Viel klüger wäre es, im Jugendbereich anzusetzen“, etwa durch die Einführung einer Bezirksoberliga, die den hohen Leistungsdruck zwischen der Bezirks- und der Verbandsebene abdämpfen soll. Zudem befürchtet er eine Welle der Abmeldungen von Vereinen, die sich plötzlich in der Kreisliga B wiederfinden und schließt das auch für seine zweite Mannschaft nicht aus.



Von den geplanten Reformen versprechen sich viele, dass sich das Leistungsniveau der Mannschaften im Bezirk steigert. Foto: Alexander Keppeler

Michael Bachmann vom TSV Weilimdorf glaubt zwar an eine Qualitätssteigerung in der Kreisliga A und der Bezirksliga, zweifelt aber dennoch: „Die Stuttgarter Vereine können finanziell mit den Clubs im Umland nicht mithalten.“ Zudem Sorge die geringere Vereinsdichte in dörflichen Gegenden für eine höhere Spielertreue und gewachsenere Mannschaftsstrukturen.

Das Problem, gute Fußballer zu bekommen und sie zu halten, haben auch die Mitglieder der Spielkommission in ihre Überlegungen einbezogen, allerdings aus einer anderen Perspektive heraus: der des allgemeinen Nachwuchsschwunds durch den demografischen Wandel und einer stärkeren Konkurrenz mit anderen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. „Wir müssen heute stärker um junge Leute kämpfen“, sagt Harald Müller und sieht darin ein Argument für die Straffung der Kreisliga A. Die Gremien des Württembergischen Fußballverbandes müssen die Änderungen noch absegnen, die Zustimmung gilt jedoch als sehr wahrscheinlich.

## DER PLAN FÜR DIE NEUE KREISLIGA A

**2014/2015** Die Meister der drei Kreisliga-A-Staffeln steigen wie gehabt direkt auf. Dahinter geht es in dieser Übergangssaison darum, wer sich für die fortan nur noch zwei Staffeln qualifiziert. Die Mannschaften, die jeweils die Plätze zwei bis acht belegen, sind sicher drin – das macht schon mal 21 Teams. Hinzu kommen die sechs Titelgewinner aus der Kreisliga B sowie die Absteiger aus der Bezirksliga (mindestens zwei, maximal vier). Um die hiernach noch ein bis drei freien Plätze kämpfen die Neuntplatzierten in Entscheidungsspielen. Die Relegation zwischen Kreisliga B/Kreisliga A sowie Kreisliga A/Bezirksliga fällt in dieser Saison aus.

**2015/2016** Von der Saison 2015/2016 an gibt es nur noch zwei Kreisliga-A-Staffeln mit je 16 Teams. Meister und Vizemeister steigen direkt in die Bezirksliga auf, in der es in jedem Fall vier Direktabsteiger geben wird. In der Relegation treten der letzte Nichtabsteiger der Bezirksliga sowie die beiden Drittplatzierten der Kreisliga A gegeneinander an. In jeder Kreisliga-A-Staffel gibt es drei Direktabsteiger, die Viertletzten müssen in die Relegation. In der Kreisliga B steigen weiterhin die sechs Meister direkt auf, die Vizemeister bekommen ihre Chance in der Relegation. Von ihnen schaffen es aber nur noch maximal zwei statt wie bisher drei eine Klasse höher.

**Sonstige Überlegungen** Der Deutsche Fußball-Bund fordert, dass Gelb-Rot-Sünder künftig wie bei den Profis im nächsten Spiel aussetzen müssen. Der Bezirk Stuttgart will indes eine Alternative prüfen, nämlich ob Zehn-Minuten-Zeitstrafen wie in der Jugend die Hinausstellungen ersetzen könnten. Bei den Vereinen stößt das aber auf wenig Gegenliebe. Ebenfalls umstritten ist die angedachte Flexibilisierung von Ein- und Auswechslungen in der Kreisliga B, die ein Rückwechseln erlauben würde. Mehr Zuspruch gibt es für den Plan, die Torferenz in der Kreisliga B nicht mehr zu berücksichtigen, um Verzerrungen durch Spielabsagen zu begegnen. *ben*

## Die Luft ist draußen

**Basketball** Nach der verpassten Meisterschaft hofft das Damenteam des MTV auf einen Derbysieg gegen Möhringen. *Von Benjamin Bauer*

Die Saison in der Regionalliga Südwest geht dem Ende zu, die Würfel sind in puncto Meisterschaft schon fast gefallen. So stehen Freiburg, Leimen und Karlsruhe auf den ersten drei Tabellenplätzen, gefolgt vom MTV Stuttgart auf Rang vier. Die Nord-Stuttgarter sind vor dem letzten Spiel punktgleich mit dem Dritten PS Karlsruhe und könnten es also noch unter die ersten Drei schaffen – aber die Meisterschaft ist passé. Dementsprechend demotiviert trat das Team von Zlatko Nikolic vergangenen Samstag in Leimen an, wie die Centerin und stellvertretende Pressewartin Carolin Hauber verrät: „Bei uns war ehrlich gesagt im Vorfeld schon die Luft etwas raus, weil es nur noch um den zweiten Platz ging“, sagte sie nach der 59:81-Niederlage.

So kamen die Gäste von Anfang an schlecht ins Spiel, nach den ersten zehn Minuten stand es 13:17. „Der Leimener Korb war für uns wie zugenagelt“, erinnerte sich Hauber. Im Gegensatz dazu spielten die Hausherrinnen von Anfang an druckvoll und glänzten mit einer guten Trefferquote. „Man hat gemerkt, dass Leimen das Ding unbedingt gewinnen will“, sagte Hauber. Zur Halbzeit lag der MTV dann relativ deutlich mit 21:38 hinten. Auch in der dritten Periode bot sich ein ähnliches Bild.

Während Leimen in den zehn Minuten 28 Punkte machte, kamen die Gäste aus der Landeshauptstadt auf gerade einmal 17 Zähler. Es dauerte bis zum entscheidenden Viertel, bis ein Ruck durch die Mannschaft ging. „Da haben wir uns gedacht, dass wir das Match jetzt auch nicht so aus der Hand geben wollen“, sagte Hauber. So konnten sie und ihre Teamkolleginnen den Rückstand zwar noch verkleinern. Aber das sollte nicht ausreichen. Der MTV musste beim Endstand von 59:81 die zwei Punkte liegen lassen.

**„Gegen Möhringen haben wir noch eine offene Rechnung zu begleichen.“**

Carolin Hauber, Spielerin des MTV Stuttgart

Partie, gegen die Spielvereinigung Möhringen. am Samstag anders werden. „Da haben wir noch eine offene Rechnung zu begleichen“, so Hauber. Im Hinspiel hatten die Nord-Stuttgarterinnen gegen die derzeit auf Rang acht stehenden Möhringer eine bittere Niederlage hinnehmen müssen. Damals gaben sie einen 17-Punkte-Vorsprung noch aus der Hand und verloren letztendlich mit 65:66. „Daraus müssen wir lernen, das darf nicht wieder passieren“, hatte Trainer Nikolic damals gesagt. Der Lerneffekt wird sich am Samstag um 19.30 Uhr in der Sporthalle West zeigen.

## Zwei Leistungsträger fehlen

**Basketball** In der Partie gegen Heidelberg muss der MTV Stuttgart auf Markus Bretz und Marco Schlafke verzichten. *Von Benjamin Bauer*

Als Meister in diese Regionalligasaison gestartet, ist dieser Traum für die Männer des MTV Stuttgart nach 16 Siegen aus 24 Spielen ausgeträumt – Spitzenreiter TV 1887 Saarlouis steht mit 38 Punkten uneinholbar auf Platz 1 der Regionalligatabelle. Doch die Stuttgarter sind noch im Rennen um Platz zwei – vorausgesetzt, sie gewinnen am Sonntag auswärts gegen den USC Heidelberg und nächstes Wochenende zuhause gegen Saarlouis.

„Das ist aber unrealistisch“, sagt MTV-Coach Iakovos Peidis, der um die Stärke der beiden Gegner weiß. So hätten er und sein Team nicht nur vor den Saarländern großen Respekt. „Auch der USC ist eine sehr starke Mannschaft“, sagt Peidis, der sich noch gut an das Hinspiel erinnert. Einen echten Krimi bekamen die Zuschauer damals zu sehen. Nach einer anfänglichen Zwölf-Punkte-Führung knickten die Hausherren ein, Heidelberg drehte auf. 26 Sekunden vor Schluss dann der Höhepunkt: Der MTV lag 82:84 hinten, Marco Schlafke trat an die Freiwurflinie. Der Shooting Guard verwandelte beide Freiwürfe, es ging in die Verlängerung. Dann war der Punktunterschied nie größer als drei Punkte, letztlich reichten dem USC zwei zum 92:94-Sieg. „Natürlich bin ich enttäuscht“, hatte der damalige

MTV-Übungsleiter Kresimir Miksa nach dem Spiel gesagt. „Aber ich kann niemandem einen Vorwurf machen. Wir haben alles gegeben und gekämpft, aber Heidelberg hat das Ding einfach gerockt.“

Die Ausgangslage der Nord-Stuttgarter ist für das Rückspiel nicht besser. Zum einen fällt Marco Schlafke aus, der seit längerem wieder Probleme mit seinem Knie hat. „Er wird diese Saison nicht mehr spielen können“, sagt Coach Peidis. Zum anderen wird auch Markus Bretz nicht dabei sein, der sich beim Match gegen die SG Heidelberg-Kirchheim am Knöchel verletzt hat. Ob er im letzten Spiel der Saison gegen Saarlouis dabei sein wird, ist fraglich. Angesichts der Ausfälle erwartet der MTV-Trainer für die verbleibenden beiden Begegnungen nicht zu viel. „Wenn ein wichtiger Spieler ausfällt, können wir das gut kompensieren. Aber wenn zwei ausfallen, ist das schon fast nicht mehr drin“, sagt Peidis. Trotzdem ist er sich sicher, dass sich das so kurz vor Saisonende nicht negativ auf die Motivation seiner Mannschaft auswirken wird. „Wir geben immer hundert Prozent, egal bei welchem Spiel“, sagt er. „Und ich sage auch immer zu den Jungs: Wenn wir es wollen, können wir jeden Gegner schlagen, egal welche Probleme wir gerade haben.“

**„Ich kann niemandem einen Vorwurf machen. Wir haben alles gegeben.“**

Iakovos Peidis, Trainer des MTV Stuttgart

## Sport-Termine

### Fußball

**Landesliga:** TSV Köngen – TSV Weilimdorf (So, 15 Uhr, Stadion Köngen, Steinackerstraße)

**Bezirksliga:** SC Stammheim – TSV Plattenhardt (So, 15 Uhr, Sportanlage Schlotwiese), SSV Zuffenhausen – Spvgg Möhringen (So, 15 Uhr, Bezirkssportanlage Schlotwiese), Sportvg Feuerbach – TV 89 Zuffenhausen (So, 15 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark), NK Croatia Zagreb Stuttgart – VfL Stuttgart (So, 15 Uhr, Platz der SG Stuttgart West, Vogelsangstraße), TSV Mühlhausen – MTV Stuttgart (So, 15 Uhr, Mönchfeldstraße)

**Kreisliga A, Staffel 1:** TSV Weilimdorf II – SV Stuttgart 09 (So, 15 Uhr, Giebelstraße), ASV Botnang – SV Prag Stuttgart (So, 15 Uhr, Furtwänglerstraße), TSV Steinhaldenfeld – Sportvg Feuerbach II (So, 15 Uhr, Schmolterstraße), SKG Max-Eyth-See Stuttgart – SSV Zuffenhausen II (So, 15 Uhr, Wertweg)

**Kreisliga A, Staffel 2:** KV Plieningen – MTV Stuttgart II (So, 15 Uhr, Im Wolfen)

**Kreisliga B, Staffel 1:** MK Makedonija Stuttgart – 1. FV Stuttgart 1896 II (So, 15 Uhr, Bezirkssportanlage Schlotwiese)

**Kreisliga B, Staffel 2:** HNK Hajduk Stuttgart – SKG Botnang (So, 15 Uhr, Sportplatz des Sportbund Stuttgart, Im Abelsberg), SG Weilimdorf – TV Cannstatt (So, 15 Uhr, Solituedestraße)

**Kreisliga B, Staffel 3:** ASV Botnang II – TSV Jahn Büsnau (So, 13.15 Uhr, Furtwänglerstraße), SKG Max-Eyth-See Stuttgart II – SSV Zuffenhausen IV (So, 13.15 Uhr, Wertweg)

**Kreisliga B, Staffel 4:** SC Stammheim II – FC Feuerbach II (So, 12.45 Uhr, Sportanlage Emerholz), SG Weilimdorf II – TSV Georgii Allianz Stuttgart (So, 13.15 Uhr, Solituedestraße), NK Croatia Zagreb Stuttgart II – Sportkultur Stuttgart II (So, 13.15 Uhr, Platz der SG Stuttgart West, Vogelsangstraße), 1. SV Fasanenhof – TV 89 Zuffenhausen II (So, 15 Uhr, Logauweg)

**Kreisliga B, Staffel 6:** MTV Stuttgart III – SV Vaihingen II (So, 15 Uhr, Am Kräherwald)

**Regionenliga, Frauen:** MTV Stuttgart – FV Löchgau II (So, 12.30 Uhr, Am Kräherwald)

**Bezirksliga, Frauen:** Sportvg Feuerbach – SV Fellbach (So, 11 Uhr, Wilhelm-Braun-Sportpark)

**Kreisliga, Frauen:** TSV Weilimdorf – SGM TSV Heumaden/SV Sillenchuch II (So, 10.30 Uhr, Giebelstraße), SSV Zuffenhausen – SV Grün-Weiß Sommerrain (So, 11 Uhr, Bezirkssportanlage Schlotwiese)

**Landesstaffel, C-Junioren:** FC Union Heilbronn – Sportvg Feuerbach (Sa, 15 Uhr, Frankenstadion), MTV Stuttgart – TSV Eltingen (Sa, 15.45 Uhr, Am Kräherwald)

### Handball

**Bezirksliga:** Hbi Weilimdorf/Feuerbach – TV Oberwürkheim (Sa, 18.15 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle, Feuerbach)

**Bezirksklasse:** SV Stuttgarter Kickers 2 – MTV Stuttgart (So, 15.15 Uhr, Rembrandthalle, Möhringen)

**Kreisliga A:** Hbi Weilimdorf/Feuerbach 2 – HSG Oberer Neckar 2 (Sa, 20 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle, Feuerbach), TV Stetten – MTV Stuttgart 2 (So, 15 Uhr, Karl-Mauch-Halle, Kernen-Stetten), HSV Stuttgart Nord – TSV Schmidlen 3 (So, 16.30 Uhr, Talwiesenhalle, Zuffenhausen)

**Kreisliga B:** Hbi Weilimdorf/Feuerbach 3 – HSG Winterbach/Weiler (Sa, 16.30 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle, Feuerbach), HSV Stuttgart Nord 2 – TSV Alfdorf 2 (So, 11.15 Uhr, Talwiesenhalle, Zuffenhausen)

**Kreisliga D:** TSV Rudersberg – MTV Stuttgart 3 (Sa, 15.30 Uhr, Wieslaufhalle)

**Bezirksliga, Frauen:** HSV Stuttgart Nord – TSV Alfdorf (So, 14.45 Uhr, Talwiesenhalle, Zuffenhausen), TV Oeffingen – MTV Stuttgart (So, 16.30 Uhr, Sporthalle Fellbach-Oeffingen)

**Kreisliga B, Frauen:** Hbi Weilimdorf/Feuerbach 2 – TV Oberwürkheim 2 (So, 16.30 Uhr, Hugo-Kunzi-Halle, Feuerbach)

### Basketball

**1. Regionalliga Südwest:** USC Heidelberg – MTV Stuttgart (So, 16.30 Uhr, ISSW alt)

**Regionalliga Südwest-Süd, Damen:** MTV Stuttgart – SV Möhringen (Sa, 17.15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

**Landesliga, Damen:** MTV Stuttgart 2 – SV Möhringen 2 (Sa, 17.15 Uhr, Sporthalle West, Bebelstraße)

### Volleyball

**2. Bundesliga Süd, Damen:** Allianz MTV Stuttgart II – Allgäu Team Sonthofen (So, 19.30 Uhr, MTV-Halle Allgäu Feuerbacher Tal)

**Landesliga, Abstiegsrelegation:** ASV Botnang 2 – SG Durlangen/Spraitbach, TV Befendorf – ASV Botnang 2, TV Hausen – ASV Botnang 2, ASV Botnang 2 – TSV Eningen 2 (So, 10.30 Uhr, Sporthalle Brackenheim, Hirnerweg)

## Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de